Jolimontstrasse 2, 2A — schützenswert — K

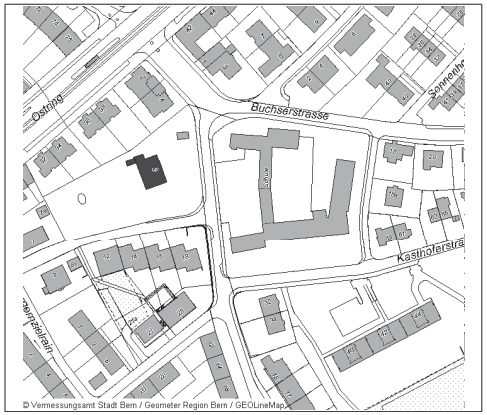
Quartier	Allmend-Murifeld
Baujahr	Ende 18. Jh. / 1872
Architekten	Samuel Müller / unbekannt
Bauherrschaft	unbekannt / Gebr. Wyttenbach
Parzellen-Nr.	1506

Baugeschichtliche Daten

1872	Abbruch Scheune und Erweiterung Südwest
1910	Erweiterung Nordost
1943	Anbauten
1982	Windfang

Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Literatur: KF3 1982; Weber 2016



Ehem. Landsitz Sonnenhof, erb. E.18.Jh.

Das ehemalige Landhaus Sonnenhof wurde Ende 18. Jahrhunderts erbaut, erhielt seine heutige Form aber nach verschiedenen An- und Umbauten. In einer Parkanlage, verborgen liegende Villa mit zwei Geschossen unter gekreuztem Viertelwalmdach. Sandsteinsockel, verputzte Fassaden mit Ecklisenen und einfachen Fenstereinfassungen ebenfalls aus Sandstein. Hauptfront siebenachsig, Mitte betont durch Ausgang mit zwei seitlichen Treppen, darüber winziger Balkon auf Volutenkonsolen und mit Dreieckgiebel. Seitenansichten durch Umbauten etwas aufgelockert, Oeil-de-bœuf über einem Gesims im Quergiebel. Eingangsfassade dreiachsig mit angebautem Eckturm unter Pyramidendach. Weitere niedrige Anbauten im Norden beinhalten eine Gartenhalle und die Garage. Ein wohl 1933 errichtetes Rieghäuschen bei der Einfahrt enthält eine weitere Garage. Von der Glanzzeit der Villa zeugen noch die Reste der abgetreppten Gartenanlage mit Betonung der Mittelachse durch Baumreihen und den Springbrunnen. Das Landhaus Sonnenhof gehört zur Reihe der am alten Burgernzielweg gelegenen Güter. Der einfach gestaltete Bau ist deshalb von grossem historischem Wert. Seinen Reiz erhält er durch die verschiedenen Umbauten und die so entstandene interessante Dachlandschaft. Neueste markante Anpassung an wechselnde Bedürfnisse ist der gläserne Windfang im Nordosten.

E.B. 1990